

Info-Brief

Dezember 2016

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrter Leserinnen und Leser,

ein lang ersehnter Wunsch für die Schulgemeinschaft der Klosterbergschule ist in Erfüllung gegangen: Im September 2016 konnten wir in das 1880 erbaute und im zurückliegenden Jahr sanierte und umgebaute historische Gebäude einziehen. Uns stehen nun wunderbare, große Räume für den Unterricht zur Verfügung, wir haben einen schönen Musiksaal, die Frühförderung hat umgestaltete Räume



und auch die Verwaltung und das Lehrerzimmer haben einen neuen Platz gefunden.



Bei unserem diesjährigen Lichterfest wurde die Fertigstellung dieses ersten wichtigen Bauabschnittes unseres Schulum- und neubaus mit vielen Gästen gefeiert!

In unserem neuen Info-Brief können Sie / könnt Ihr – neben vielen Fotos zum Um- / Neubau der Schule und zu unserem Lichterfest – wieder viel Neues und Interessantes aus dem Unterricht und

dem Schulleben der Klosterbergschule erfahren. Viel Spaß beim Lesen!

T
E
R
M
I
N
E

- Am Donnerstag, den 22. Dezember 2016 um 10.00 Uhr findet unser Weihnachtsgottesdienst im Festsaal der St. Franziskus-Kirche statt. Hierzu sind Sie recht herzlich eingeladen.
- Der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien ist Donnerstag, der 22. Dezember 2016. Der Unterricht endet an diesem Tag bereits um 12.00 Uhr. Der erste Schultag im neuen Jahr ist Montag, der 09. Januar 2017.
- Der Termin für die Förderplangespräche im zweiten Halbjahr ist Freitag, der 10. März 2017.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern – auch im Namen von allen MitarbeiterInnen der Klosterbergschule – eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten sowie einen guten Start in das neue Jahr 2017.

Michael Balint, Schulleiter

Andreas Weiß, stellv. Schulleiter

Der nette Kaufmann um die Ecke

Schon vor Wochen kamen Tobias Popp (Rewe) und Christian Simon auf die Außenklasse der Klosterbergschule zu, mit der Idee eine gemeinsame Kürbiswoche zu gestalten. Die SchülerInnen der Klosterbergschule, welche in der Gemeinschaftsschule Schillerschule Heubach als Außenklasse ihr Klassenzimmer haben, waren sofort Feuer und Flamme, ist man doch durch regelmäßige Einkäufe schon gut bekannt. Das Thema Kürbisse beherrschte dann im neuen Schuljahr den Unterricht – egal ob Deutsch, Sachunterricht, Englisch, Gestalten oder Hauswirtschaft, man begegnete immer wieder den Kürbissen, der größten Beerenfrucht.



Zusammen mit dem Marktleiter des Rewes in Heubach und seiner Mitarbeiterin Jacqueline Sturm besuchte man einen Bauernhof, welcher eine Vielzahl verschiedener Kürbisse als eigene Erzeugnisse anbot. Zurück an der Schule wurden die Kürbisse zusammen mit Äpfeln zu einer Marmelade verarbeitet, es wurden Kürbislichter gebastelt und unter den Blicken der Rewemarktkunden bemalten die SchülerInnen die Kürbisse auch direkt vor Ort.

Höhepunkt war dann der Verkaufsstand am Freitag und Samstag. Schnell sprach sich der Geheimitipp der besonderen Marmelade herum, sodass ab Samstag schon Bestellungen entgegen genommen werden mussten. Dank der Unterstützung und einer großzügigen Spende von Tobias Popp konnten die SchülerInnen am Ende einen Scheck von 500€ mit in die Schule nehmen.



In diesem Schuljahr gibt es zum ersten Mal eine Foto-AG.

Wir, das sind: Kübra, Franci, Gülsah, Manuel, Alexandra und Fee, möchten den Umgang mit der Digitalkamera lernen. Zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel dem Lichterfest haben wir Licht und Schattenbilder gemacht, dazu waren wir viel unterwegs. Die Bilder wurden dann ausgewählt, bearbeitet und gedruckt. Das Ergebnis konntet ihr auf dem Lichterfest anschauen.

Falls ihr einen Fotoauftrag habt, meldet euch bei uns. Eure Foto-AG.



Wo kommt unser Müll eigentlich hin?

Selbstverständlich trennen wir unseren Müll, behaupten die Schüler der BVK mit Überzeugung. Während unserer Besichtigung auf dem Ellert wurden wir schnell eines Besseren belehrt. Wir haben einen Termin mit Frau Hausmann von der GOA vereinbart, die uns die Mülltrennung auf dem Ellert zeigte. Weil bei der Mülltrennung viel Schmutzwasser anfällt, wurde uns gezeigt, wie aufwendig die Giftstoffe aus dem Wasser entfernt werden. In der Papiersortieranlage erzählten uns die Frauen, dass sogar schon mal ein toter Hund beim Altpapier entsorgt wurde.



Das Trennen von Sondermüll bewältigt man nur mit Hilfe eines GOA-Mitarbeiters. Am Schluss wurden wir alle auf der großen Waage gewogen, auf der die Autos gewogen werden, bevor sie ihren Müll entsorgen. Jetzt haben wir uns fest vorgenommen beim Trennen unseres Abfalls sorgfältiger zu sein.



Erlebnisse aus der Kooperation der Außenklasse an der Römerschule

Traditionell findet am Dienstag vor den Sommerferien ein Völkerballturnier für die ganze Römerschule statt. Die Mannschaften werden aus Schülern der Klasse 1-4 und der Außenklasse gebildet. Die Zusammensetzung ist bewusst gewählt, dass das Miteinander gestärkt wird und nicht ein Konkurrenzkampf der einzelnen Klassen gegeneinander auftritt. Zuerst fand eine gemeinsame Erwärmung statt und dann spielten die einzelnen Mannschaften gegeneinander. Die Schüler der Außenklasse spielten eifrig und voller Freude mit. Wenn



nötig bekamen sie Unterstützung von Mitschülern. Am Ende staunten alle Kinder als unser kleiner Nic ein Schüler der Außenklasse als letztes Kind im Feld war und schnell hin und her flitzte.



Am letzten Schultag vor den Ferien spielten wir im Klassenverband „Die Reise nach Jerusalem“. Die Kinder wurden dabei jedoch nicht weniger sondern nur die Stühle. Alle Kinder hatten die Aufgabe auf den Stühlen zu bleiben. Und die Aufgabe wurde hervorragend gemeistert, denn gemeinsam sind wir stark!

Seit diesem Schuljahr verkaufen wir unsere leckeren Waffeln dienstags in der Mittagspause. Alle sind glücklich Verkäufer und Einkäufer! Schülerinnen der Klasse 4 organisie-



ren momentan eigenständig in jeder Pause ein Stelzentraing. Ela Nur und Jenny verpassen seitdem keine Pause und trainieren eifrig.

Auch in diesem Schuljahr gibt es einen Kooperationschor in Straßdorf. Zwei Klassen der Römerschule, die Außenklasse und eine weitere Klasse der Klosterbergschule nehmen daran teil. Wir alle sind uns einig. Singen macht Spaß!!

Unser erster Lerngang in diesem

Jahr fand statt. Wir besuchten gemeinsam den Stollenhof auf dem Rechberg. Zuerst brachten wir die Kühe auf die Weide, dann besichtigten wir den ganzen Bauernhof. Kräftige Mitarbeit war dann beim Butter schütteln gefragt. Danach aßen wir unsere Butter auf frisch gebackenem Bauernbrot. Frisch gestärkt gab es noch viel auf dem Hof zu entdecken. Im Heuwagen fuhren wir zurück bis zur Straße. Von vielen Seiten hörte man es rufen: „Das war der tollste Ausflug den wir jemals gemacht haben!“



Ein Tag im „Skypark“

An einem leicht bewölkten Dienstagmittag, machte sich die Klasse H3 auf den Weg in den Waldseilgarten „Skypark“ in Schwäbisch Gmünd. Voller Vorfreude und mit großem Respekt stiegen wir ins Auto. Nach kurzer Fahrt kamen wir an.

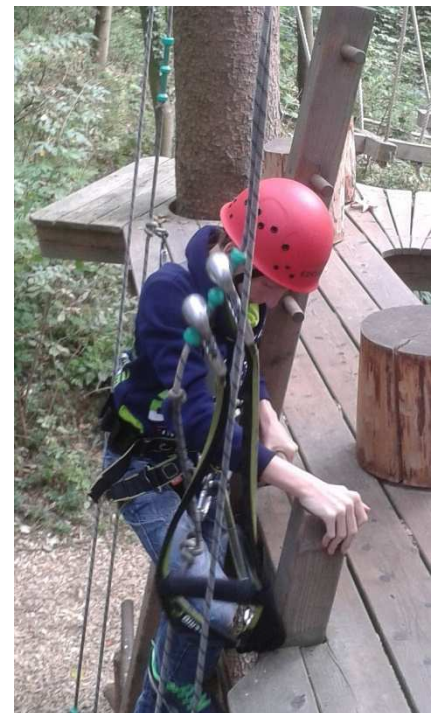
Als erstes zogen wir unsere Ausrüstung bestehend aus Helm, Klettergurt und den Sicherungsgeräten an. Anschließend wies uns H. Kaufmann in die Sicherungstechnik ein. Nachdem jeder den Einweisungsparcours absolviert und damit gezeigt hatte, dass er sich sichern konnte, ging es endlich los.

Zunächst stürzten wir uns todesmutig in das Abendteuer 3er-Plattform. Hier galt es verschiedene Übungen in einer Höhe von ca. 3-6 Metern zu bewältigen. Die Übungen und die Höhe brachten uns bereits ins Schwitzen. Dennoch war unser Erlebnisdrang ungebrochen.



Weiter ging es mit dem violetten Parcours (dem Aussichtsparcours). Dieser verlangte uns noch mal einiges ab und hielt Höhen von bis zu 10 Metern für uns bereit.

Etwas erledigt, genossen wir zum Schluss den Flying-Fox-Parcours, der überwiegend aus Seilbahnen



(den sogenannten Flying-Fox) besteht. Hier lautet die Devise: „Einhängen, starten und genießen“! Dabei bewegten wir uns nun bereits in Höhen von bis zu 15 Metern.

Gegen 15 Uhr traten wir erschöpft, aber glücklich und stolz auf unsere Leistungen der „Skypark“ brachte uns teilweise wir viel über unsere Fähigkeiten und schaft ein Stück weiter zusammen-



Leistungen die Heimfahrt an. an unsere Grenzen. So lernten wir als Klassengemeinschaft wachsen.

„Die Ostalb läuft“

und wir laufen mit. Mittlerweile ist es zur Tradition geworden, dass alle Schüler der Klosterbergschule an diesem Benefizlauf teilnehmen. Die „Ostalb läuft“ ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Radio 7. Für jede gelaufene Runde bezahlt ein Sponsor - meist die Eltern - einen kleinen Betrag. Dieses Jahr ging der Erlös ans Kinderhospiz in Schwäbisch Gmünd.



Unsere Schüler sind mit großem sportlichem Ehrgeiz an den Start gegangen. Auf dem Schießtalparkplatz wurden etliche Runden gelaufen. Während die Klassenlehrer Runden zählten, waren einige Schüler sehr flott unterwegs, andere liefen die halbe Stunde ausdauernd in guter Gesellschaft und unsere Rollifahrer wurden geschoben, so dass jeder seinen Beitrag leisten konnte. Auf der Strecke gab's natürlich auch Getränkestationen, die bei dem heißen Wetter gut besucht wurden.

Nächstes Jahr sind wir natürlich wieder dabei!

Fitness-AG - Muskeltraining im Fitnessstudio Relex

Jeden Montag treffen sich 7 hochmotivierte Schüler im Fitnessstudio Relex. Bevor es an das Krafttraining geht wärmen sich die Schüler am Laufband, Crosstrainer und Fahrrad 10 Minuten lang auf. Ob Bizeps, Rücken-, Bauch- oder Beinmuskulatur für jede Kör-



perpartie gibt es mindestens ein Trainingsgerät. Am liebsten stemmen die Schüler die Gewichte in die Höhe und stellen sich in

Pose um ihre Muskelpakete zu zeigen. Wir sind alle gespannt, wer am Schuljahresende noch in sein T-Shirt passt, oder ob die Muskelmasse die Nähte zum Platzen bringt.



Neue Außenklasse der Klosterbergschule an der Grundschule Mutlangen

Für die Erstklässler der Außenklasse an der Grundschule in Mutlangen hat am 15. September 2016 die Schule begonnen: Fabienne, Jan-Philipp, Jovana, Thomas, Zlatan und Fabian waren sehr gespannt auf ihre Lehrerinnen und was sie in der Schule so alles erwartet.



Zusammen Lernen mit der Kooperationsklasse 1a gehört täglich dazu. Wir haben gemeinsam gebastelt, Buchstaben kennengelernt und viel gesungen! Der erste gemeinsame Ausflug: Alle hatten im Naturatum in Wetzgau viel Spaß! Im Wald nach Tannenzapfen suchen, in verwelkten Blättern stampfen und gemeinsam vespern war toll!

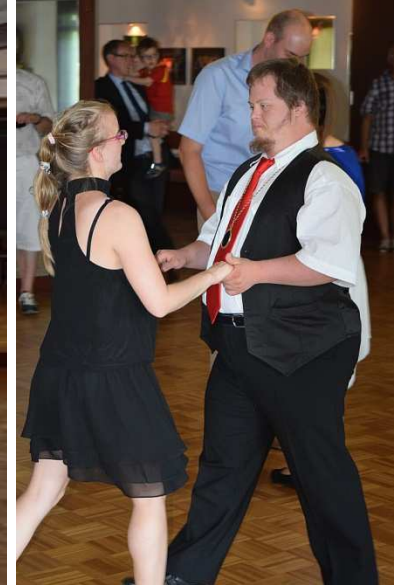


„Darf ich bitten“ - Tanzkaffee der Klosterbergschule

Jeden Montag Nachmittag macht sich eine Gruppe von zehn Schülerinnen und Schülern auf den Weg zur Tanzschule Knoll. Alle haben Spaß daran, das Tanzen zu erlernen – manche von ihnen sind schon seit Jahren dabei. Am Ende des letzten Schuljahres war es dann mal wieder soweit: Der **Tanzkaffee in der Tanzschule Knoll** als Abschluss der AG. Strahlende Gesichter, die Damen in schicker Garderobe, die Herren meist im Anzug – so präsentierte sich die Tanz AG den Angehörigen, Freunden und Bekannten. Und diese kamen nicht aufgrund des Kaffees und den leckeren Kuchen auf



ihre Kosten. Nein, was diese jungen Menschen das Jahr über gelernt haben und an diesem Nachmittag zeigten war wieder vom Feinsten. Neben den eigenen Präsentationen überraschte auch die Hip Hop Gruppe der Tanzschule Knoll. Natürlich kam auch das Tanzen mit den Gästen nicht zu kurz, so manche Mutter durfte mit ihrem Sohn im langsamen Walzer über das Parkett schweben. Und alle waren sich einig: Auch im nächsten Jahr wollen sie in der Tanzschule Knoll weiter das Tanzbein schwingen.



Vom Setzling zum Salat

Im April waren Schüler der Berufsschulstufe in der Gärtnerei am Schönblick zum Salatpflanzen eingeladen. Herr Gladis erklärte uns wie aus dem kleinen Salatsetzling ein großer Salatkopf wird. Die Salatpflänzchen werden aus der Großgärtnerei in Kisten geliefert. Mit einem besonderen Gerät werden Furchen in die Erde gegraben, so dass zwischen den Reihen immer der gleiche Abstand ist. Jeder Schüler



durfte mehrere Salatpflänzchen setzen und hinterher auch düngen. Im September hatten die Schüler die Gelegenheit bei der Salaternte zu helfen. Natürlich waren das nicht mehr unsere Setzlinge, aber Spaß gemacht hat's trotzdem und jeder hat fleißig mitgeholfen. Hinterher gab's zum Mittagessen natürlich jede Menge verschiedenen Salat, der selbst geerntet natürlich hervorragend schmeckt.

Wandertag auf dem Stuifen – geschrieben von Ellen Janzen

Wir die Aussenklasse H4 sind mit der Kooperationsklasse auf den Stuifen gewandert. Zuerst war es nicht so anstrengend aber dann ging es steil bergauf. Jetzt wurde es sehr anstrengend. Und ich wollte keinen Schritt mehr tun. Aber ich glaube es ging nicht nur mir so. Alle sahen sehr kaputt aus. Es war eine sehr schöne Landschaft. Als wir ankamen haben sich alle erstmal hingesetzt. Später sind einige Kinder in den Wald gegangen und haben Holz für das Feuer geholt. Als das Feuer heiß genug war durfte man sich seine Würstchen grillen. An dem Tag war es ohnehin sehr warm und wenn man dann noch am Feuer steht. Dann kommt man ganz schön ins Schwitzen. Es hat sehr lecker geschmeckt und nach einer Stunde sind wir weitergewandert. Diesmal ging es nicht steil bergauf sondern den Berg runter. Das war auf eine gewisse Art und Weise auch anstrengend. Als wir letztendlich nach Waldstetten zurückkehrten bekam jeder noch eine Kugel Eis.



Bastel-AG

In der Kooperations-AG haben die Schüler der Hornbergschule Mutlangen und der Klosterbergschule viel Spaß beim gemeinsamen Basteln. Eine Aktion passend zu Halloween war die Herstellung von Kürbisgeistern. Die Schüler mussten sich sehr anstrengen um den Kürbis auszuhöhlen. Aber die Arbeit hat sich gelohnt und die Halloweenparty konnte kommen.





Präventionsprojekt „Mut zur Stärke“ in der Grundstufe

Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der Grundstufe nahm am Präventionsprojekt „Mut zur Stärke“, ein Projekt zur Prävention vor sexueller Gewalt, teil.

Am Montag nach den Ferien begann unser Projekt, welches bis Mittwoch andauerte. Mit Frau Ibrahimovic und Herrn Schweizer, die das Projekt leiteten, hatten wir zwei Experten dabei. Mit einem Einführungselternabend, in dem das Projekt ausführlich mit den Eltern im Vorfeld besprochen wurde, konnten wir beginnen. Während des Projekts waren die Mädchen und Jungen in getrennten Gruppen. In den jeweiligen Gruppen haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Projektleitern und den Lehrern Verschiedenes erarbeitet. Hierbei ging es um Gefühle, um den eigenen Körper und die Stärkung des Bewusstseins, NEIN sagen zu können.



Nach jeder Stunde wurde geübt, wie man STOP sagt.

"Klosterberg-Apfelsaft"

An einem Montag im Oktober war für die Grundstufenschüler an der Klosterbergschule ein besonderer Tag. Es war nicht nur ein wunderschöner Herbsttag, nein, denn zum Wochenstart wurde für die Grundstufenschüler etwas ganz Besonderes geboten. Jede Klasse presste ihren eigenen Apfelsaft. Bevor die Schüler ihren eigenen "Klosterberg-Apfelsaft" genießen konnten, musste erst einmal hart gearbeitet werden.

Zuerst ging es auf den idyllischen Klosterberg, wo die Schüler eif-



rig eimerweise Äpfel aufsammelten. Danach wurden die Äpfel in kleine Stücke geschnitten und natürlich auch gekostet. Schwer beladen mit den geschnittenen Äpfeln ging es zur Apfelpresse, die auf dem Pausenhof auf die Schüler wartete. Jetzt ging die Arbeit weiter. Die Apfelstücke wurden zuerst gemahlen und dann gepresst. Das war ganz schön anstrengend, da war echte Muskelkraft gefragt. Aber gemeinsam wurde das Ziel erreicht. Selbstgepresster "Klosterberg-Apfelsaft". Und dieser schmeckte vorzüglich.



Mit Bären, Wölfen, Störchen und Uhus



begann das neue Schuljahr für die Schüler der Berufsschulstufe. Bereits in der 3. Schulwoche fuhren wir im großen Reisebus nach Bad Mergentheim in den Wildpark. Natürlich waren alle gespannt - schließlich sieht man nicht alle Tage wilde Tiere aus nächster Nähe.

Schnell bildeten die Schüler Gruppen und zogen dann in dem großen, aber überschaubaren Gelände los. Je nach Interesse und natürlich auch Zeiteinteilung beobachteten einige die



Fütterungen der Raubvögel, Wölfe, Luchse und Bären. Meike, Samim und Manuel beeindruckten die Wildtiere eher weniger. Sie hatten beim Selber-Füttern der Ziegen viel mehr Spaß.



Die Fagusstiftung Schwäbisch Gmünd unterstützt den Waldnachmittag der Grundstufe



Förderung der Umwelt und des Landschaftsschutzes

Im Sommer 2016 konnten neue Schaukeln, Seile, Decken, eine Hängematte und ein toller Leiterwagen angeschafft werden. Die Fagusstiftung hat unsere Schule mit 800 € unterstützt! Herzlichen Dank!



40 Jahre Förderverein der Klosterbergschule -

Ein wunderbares Fest im Sommer mit riesigem Geschenk!

Am 7. Juli 2016 feierte die Schulgemeinschaft der Klosterbergschule ein herrliches Geburtstagsfest. Weil so viele Gäste ihren Besuch angekündigt hatten, sind wir in den Stadtgarten ausgewichen. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Nachmittag alle Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen dorthin auf den Weg. Zahlreiche Gäste waren schon da, um mit zu feiern: Mit Landrat Klaus Pavel konnten viele ehemalige Vorstandsmitglieder und Mitglieder, ehemalige Kollegen, einstige und aktuelle Schülereltern und viele weitere Freunde des Vereins begrüßt werden.



Da die derzeitige Vorsitzende Tanja Rosenstein verhindert war, begrüßte der 2. Vorsitzende Christian Hägele gekonnt die Geburtstagsgäste. Unsere Schulband und der Schulchor Tiramisu umrahmten den offiziellen Teil in schwungvoller und mitreisender Art und Weise. In lebendigen und kurzweiligen Reden von Herrn Pavel und Herrn Balint wurde das lange und gute Wirken des Fördervereins nochmal deutlich: Über 40 Jahre - auf Initiative der damaligen Rektorin Ursula May - wirkten unzählige Menschen mit, um die Arbeit an der Schule finanziell und auch ideell zu stützen. Ob beim Guggenmusiktreffen oder bei der Kürbisnacht in Gschwend, ob



bei Spendenaktionen oder wo auch immer: 40 Jahre haben sich Menschen in den Dienst dieser guten Sache gestellt – dafür wurde an diesem Festnachmittag DANKE gesagt.



Als Zeichen der Freude hatte sich der Förderverein etwas Besonderes ausgedacht. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde zu Spenden für ein Airtramp aufgerufen. Es kamen bei dieser Spendenaktion über 4.400 € zusammen – ein Großteil der Kosten. Ein toller Erfolg! Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!



Neben vielen privaten Spenden haben uns auch einige Firmen der Region unterstützt, die wir an dieser Stelle gerne nennen: ProWinStiftung, Town und Country Stiftung, Omnibus



Schuster, AOK Schwäbisch Gmünd, Kreissparkasse Ostalb, Fa. Mürdter, Hofcafé Herdtlingsweiler, Metzgerei Baumhauer, Fa. Reissmüller, Omnibus Grötzingen – vielen Dank!
Nach den kurzweiligen



Reden konnte das Geschenk übergeben werden. Im Park des Stadtgartens durften alle Schülerinnen und Schüler einen Probehupf auf dem Airtramp erleben – und es machte allen riesigen Spaß! Die Gäste wurden derweil an einem leckeren Büffet mit Kaffee, Kuchen, Gebäck und Getränken verwöhnt – der Vorstand und einige Helfer hatten hier tatkräftig gebacken und mitgeholfen – auch dafür einen herzlichen Dank! Ein traumhaftes Fest mit tollen Gästen und einem prima Geschenk – was für ein schöner Tag!



Kennt ihr schon...?



Go Talk Now App

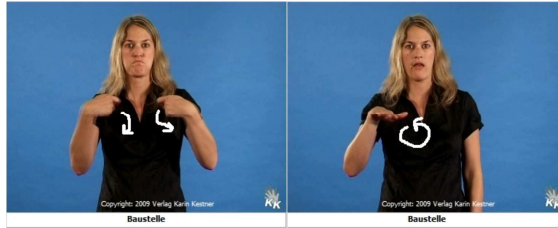
Mit der Go Talk Now App kann ich viele Dinge tun:

- Im Morgenkreis kann ich mit ihr erzählen.
- Ich kann mit anderen sprechen und meine Wünsche durch sie äußern.
- Bei Spielen kann ich selbst Entscheidungen treffen und diese meinen Mitschülern sagen.

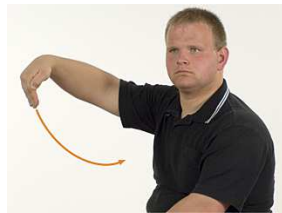


...und vieles mehr!

„Auf der Baustelle“



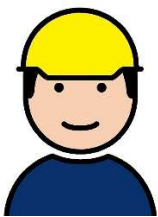
Baustelle



Bagger

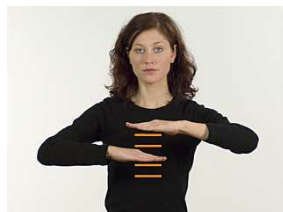
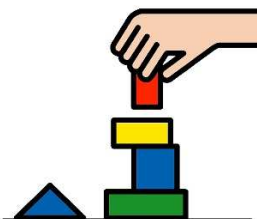


Lastwagen

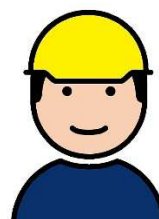


Bauarbeiter

2X



bauen



Helm

Junior-Ersthelfer an der Klosterbergschule!

Die fünf Schülerinnen und Schüler Fee, Aileen, Rebecca, Kevin und Andreas nahmen im vergangenen Schuljahr erstmalig am Erste-Hilfe-Unterricht an unserer Schule teil. In vielen Unterrichtseinheiten wurde ihnen Erste-Hilfe-Basiswissen vermittelt. Sie lernten unter anderem einen Notruf absetzen, Verbände anlegen, das Auffinden einer Person und wie man diese in die stabile Seitenlage bringt. Wir alle hatten sehr viel Spaß, aber auch großen Respekt an diesem sowohl theoretischen wie auch praktischen Unterricht. Nun in diesem Schulhalbjahr 2016/17 legten sie ihre Prüfung ab und wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Sie sind damit die ersten Junior-Ersthelfer an unserer Schule.



Vorstellung des „Aktionsplans Inklusion der Stadt Schwäbisch Gmünd“

Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat seit Februar 2016 einen „Aktionsplan Inklusion“. Menschen mit Behinderung haben alle Rechte. Und alle Möglichkeiten. Im Aktionsplan Inklusion steht wie die Stadt Schwäbisch Gmünd Inklusion umsetzt.

Auszug aus der Homepage der Stadt Schwäbisch Gmünd:

Das ist Inklusion

Was macht das Leben schön? Geld? Frieden? Dass Menschen unterschiedlich sind? Menschen machen das Leben schön und bunt! Das ist Inklusion: Jeder Mensch kann bei allem dabei sein. Jeder Mensch hat alle Möglichkeiten. Egal wo er herkommt. Egal wie er aussieht. Egal was er kann.

Es geht um Menschenrechte. Das geht uns alle an. Wir alle sind die Gesellschaft. In der Vereinbarung über Rechte von Menschen mit Behinderung steht, dass das ein Recht der Menschen ist. Menschen müssen anders denken. Menschen müssen anders handeln. Inklusion muss gelebt werden. Im Alltag. Dann ist das Leben schöner. Und bunter. Für alle.



Im Juli waren zwei Mitarbeiter der Stadt Schwäbisch Gmünd – die Inklusionsbeauftragte Frau Sandra Sanwald und Herr Marcel Macho (Mitarbeiter im Amt für Familie und Soziales) – bei uns an der Klosterbergschule und haben uns den „Aktionsplan Inklusion“ vorgestellt und mit uns gesprochen, was für uns Inklusion ist und welche Wünsche wir haben.



Bericht zur Schülersprecherwahl 2016: geschrieben von Francisca und Kevin

Zuerst hat Hermann erklärt wie es abläuft: dass sich in der Frühe die Kandidaten vorstellen. Nach der Pause haben Fee und ich klassenweise Schüler geholt zum Wählen. Hermann hat erklärt, dass jeder bloß einmal wählen darf. Jede/r Schüler/in hat sich an einen Tisch gesetzt, hinter einem Vorhang und hat gewählt. Nachdem sie gewählt haben, haben sie die Zettel in den SMV Kasten gelegt. Die SMV hatte viel zu tun, die Spannung war echt groß. Die Kandidaten waren riesig aufgeregt. Dann war Mittagessen und um 13:00 war die Wahlbekanntgabe.



Zuerst hatte Herr Balint die alten SMV Leute verabschiedet Ivan, Fee und ich haben eine Urkunde bekommen. Herr Krause hat die Abschiedssprache gehalten. Danach habe ich die Wahlergebnisse bekannt gegeben. Zuerst die Mädels, die Mädels hatten beide gleichviele Stimmen, das heißt am Dienstag, dem 14.11.2016 wird die SMV dann entscheiden wer erste Schülersprecherin ist. Entweder Aileen oder Maria.

Bei den Jungs ist Andreas Triller Stellvertreter und Hermann Schlenker erster Schülersprecher. Die Wahl war immer sehr spannend. Für mich, Ivan und Fee war es die Aufgabe den Schüler/in zu helfen und ihre Wünsche zu erfüllen.



Besuchshund Tine in K-Gruppen und Einzelförderung

Tine, die weiße „Goldendoodle“-Hündin ist inzwischen jedem Schüler und jeder Schülerin durch die Hunde-AG bekannt. Sie kommt jetzt auch montags und freitags an die Klosterbergschule und unterstützt durch ihren Einsatz den Unterricht. Während in der K-Gruppe der Muskelaufbau und die Koordination in Form von aktivem Bewegen im Vordergrund stehen, geht es in der Einzelförderung um Feinmotorik, Sprache, Mathematik und Bewegung. Vor allem wird das Selbstbewusstsein jedes Schülers und jeder Schülerin durch die Interaktion mit der Hündin gesteigert. Das Wichtigste aber: Mit Tine macht das Lernen einfach Spaß!

Eindrücke mit „Tine“ im Unterricht:





Die SMV organisiert einen Besuch der Grundstufe im Feuerwehrhaus

Unser Schülersprecher Hermann machte es möglich, dass ein „echter“ Feuerwehrmann sich die Zeit genommen hat uns durch das Feuerwehrhaus in Gmünd zu führen. Wir haben den Umkleideraum, verschiedene Feuerwehrautos und die Einsatzzentrale mit vielen Computern und Bildschirmen anschauen dürfen. Der Höhepunkt war natürlich als die SchülerInnen in ein Feuerwehrauto sitzen durften. Das hat viel Spaß gemacht und so freuen sich die Grundstufenschüler bereits auf die nächste Aktion mit der SMV.



In der Weihnachtsbäckerei mit Janne und Kevin

Kokosmakronen



Du brauchst:

4 Eiweiß

1 Prise Salz

120 g Zucker

1 Päckchen Vanillezucker

65 g Quark

3 Tropfen Bittermandelaroma

250 g Kokosflocken

So wird's gemacht:

4 Eier trennen. Eiweiß in die Rührschüssel geben. 1 Prise Salz dazu geben.

Eiweiß und Salz steif schlagen.



Steifer Eischnee. 120 g Zucker abwägen. Zucker zum Eischnee geben.



1 Päckchen Vanillezucker dazugeben. Alles gut verrühren. 65 g Quark abwiegen.



Quark in die Schüssel geben. 3 Tropfen Bittermandelöl dazugeben. Alles gut verrühren.



250 g Kokosflocken dazugeben. Kokosflocken mit einem Löffel unterheben. Aus der Kokosmasse mit dem Löffel kleine Häufchen auf ein Backblech setzen.



Bei 180° C ca. 15 Minuten im Ofen backen. Guten Appetit.

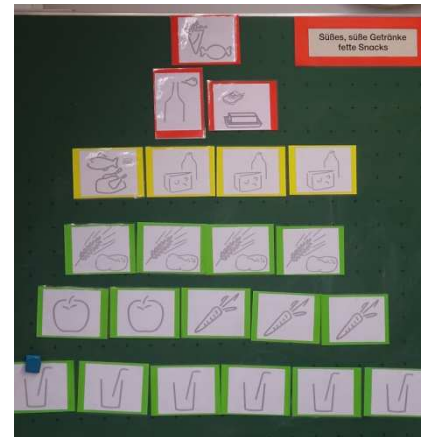
Neue Erstklässler in der Grundstufenklasse G2

Das sind die „neuen Kleinen“ der Grundstufenklasse G2 an der Klosterbergschule: Ariadne, Hannah-Marie, Ahsen, Ali und Raul. Das Klassenzimmer ist im 1. Stock im neu renovierten historischen Gebäude der Schule. Viel Neues zum Kennenlernen gab es in den ersten Schulwochen. Alle Schülerinnen und Schüler haben sich gut eingelebt und fühlen sich in der Grundstufe der Klosterbergschule sehr wohl!



Neues aus dem Koop – Unterricht der Schillerschule / Klosterbergschule

Welch bessern Einstieg in das neue Unterrichtsprojekt „Ernährung und Verdauung“ gibt es, als ein gemeinsames gesundes Frühstück? Keines! Deshalb bereitete die Klasse H5 im Rahmen des Unterrichts gesunde Brotaufstriche, Ofenmüsli und Fitnessriegel zu und man traf sich mit der Lerngruppe 7b an einem Freitagmorgen zu einem leckeren gemeinsamen Frühstück. Direkt im Anschluss stiegen wir dann in die Erarbeitung der Ernährungspyramide ein. An das Thema Ernährung schließt sich dann die Verdauung an. In Stationen und mit vielen Versuchen ist geplant, dem Verdauungssystem des Menschen auf die Spur zu kommen.



Gemeinsame Kunstausstellung der Klosterbergschule und der Martinus Schule

Ausstellung „Kunst im Amt“ verschönert die Wände des Amtes für Familien und Soziales im Spitalbogen mit interessanten Bildern

Auf eine Anfrage des Amtes Ende letzten Schuljahres, ob wir uns vorstellen könnten eine Gemeinschaftsausstellung mit der Martinus Schule am Haus Lindenhof zu machen, sagten wir spontan zu. Noch vor den Sommerferien ging es los: Alexandra und Andreas machten sich mit Frau Maier auf den Weg zum Haus



Lindenhof, um dort mit Frau Baier-Burth und deren Schülerinnen ein Gemeinschaftsbild aus Acryl entstehen zu lassen. Dieses wurde dann postkartengroß hundertfach in Schwäbisch Gmünd und Umgebung verteilt, um Besucher anzulocken. Nachdem die Martinus Schule auf Acrylbilder spezialisiert ist, einigten wir uns darauf, unsere in der Arbeitsgruppe Werken hergestellten filigranen Drahtbilder auszustellen, sowie die geometrischen Formen aus Y-Tong.



Wir hatten Kugeln, Würfel, Kegel und Pyramiden erarbeitet. Bei diesem Projekt verlagerten wir unseren Arbeitsplatz ins Freie. Aufgrund des heißen Sommers stellten wir oben auf dem Schul-



berg einen Pavillon auf. Schon allein das Arbeiten an der frischen Luft hat unheimlich Spaß gemacht.

Aus Platzgründen konnten wir unsere Arbeiten nur zum Teil im Amt aufstellen, so dass wir die Fotografie als Hilfsmittel nahmen, um unsere Arbeiten effektiv darzustellen. Wir haben auf dem Schulgelände nach Plätzen gesucht, an denen unsere Werke gut zur Geltung kamen. Zur gleichen Zeit arbeitete Herr Rösch mit seiner Arbeitsgruppe Kreativ mit Naturmaterialien, die in Bäume eingeflochten wurden. Wir haben hunderte von Bildern



gemacht und die Besten ausgewählt, mit Passepartouts und Rahmen versehen. Diese Aktion „Ausstellung“ war für uns eine unheimlich bereichernde Erfahrung, die uns alle zusammenschweißt hat. Wir waren mit viel Spaß und Engagement bei der Sache.



Und: Wir sind unendlich stolz, glücklich und zufrieden.

Neue Lehrkräfte und neue Mitarbeiter der Klosterbergschule

Auch in diesem Schuljahr dürfen wir wieder einige neue Lehrerinnen und Lehrer, sowie neue Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD'ler) bei uns an der Klosterbergschule willkommen heißen. In einer kleinen Feier in der ersten Schulwoche haben wir diese begrüßt und ihnen alles Gute für ihre Tätigkeit an der Schule gewünscht. In diesem Info-Brief möchten wir Ihnen unserer neuen Lehrkräfte und neuen Mitarbeiter nun vorstellen.



Neue Lehrkräfte:



Beate Hölldampf
G5 / G6



Tatjana Gräf
G8 / G9



Rita Gelse
Religion G.-/H.-Stufe



Anja Scheuriker
H5/Heubach



Johannes Kaufmann
H3



Bernhard Carnevali
H1 / H3



Axel Klaus
H9



Pfr. Karl-Herrmann Sigel
Religion B.-Stufe

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Lehrkräften und unseren neuen Mitarbeitern im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und wünschen ihnen alles Gute für ihre Tätigkeit bei uns an der Schule.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst:



Nico Hilbert
H5/Heubach



Milena Blötscher
B3



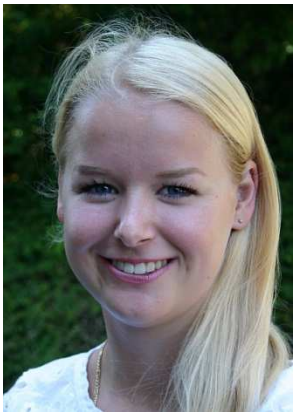
Sina Vötter
H9



Patryk Parzyk
B2



Marie Ströhlein
G6



Mara Schmid
G4/Mutlangen



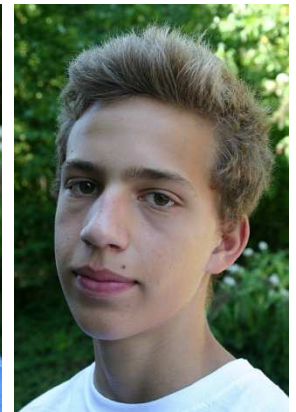
Moritz Apprich
B1



Jannik Gröner
G7/Lautern



Rene Barthle
G5



Konstantin Klammer
H1/H2



Lousia Schmidt
G1



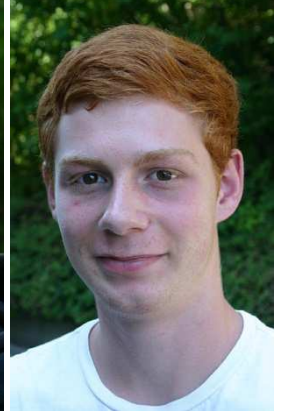
Sevcan Keles
G9/Mutlangen



Carina Schmid
G3/Straßdorf



Yannis Wölz
G7/Lautern



Patrick Stegmaier
H4/Waldstetten

Mit Pauken und Fanfaren

Im Rahmen des Stauerfestivals im Juli diesen Jahres war eine Reisegruppe aus Faenza (Italien), der Partnerstadt von Schwäbisch Gmünd, zu Gast bei uns an der Klosterbergschule. Mit Pauken und Fanfaren wurden wir von unseren Gästen begrüßt und beschwingt auf das anstehende Stauerwochenende



eingestimmt. Auch die Fahenschwinger zeigten ihre Künste und wurden unter tosendem Applaus von allen bewundert und bestaunt. Auch unser Schulchor Tiramisu trug seinen Teil zur musikalischen Völkerverständigung bei und sang sich in die Herzen von unseren Gästen.



Alle Jahre wieder

ist im September und Oktober die Apfelernte auf der Streuobstwiese hinter der Klosterbergschule eine Herausforderung. Die Äpfel von allen Apfelbäumen müssen geerntet und natürlich auch verbraucht werden. Bei gutem Wetter helfen viele Schüler eifrig



bei der Ernte mit. In den Klassen wird fleißig Apfelpotpott und Apfelmus gekocht, Apfelkuchen und Ap-



felkühle werden gebacken. Der Großteil der Äpfel wird zur Mosterei Seiz in Straßdorf gebracht. Dort wird aus den „Schuläpfeln“ eigener Apfelsaft gemacht. Ein tolles Erlebnis für Schüler, die beim Mosten dabei sind. Da macht das Pflücken im nächsten Jahr noch mehr Spaß.



Neues vom Schulumbau

Vieles hat sich in den letzten Wochen bei uns an der Schule verändert: Vor den Sommerferien sind wir aus unserem „Altbau“, der 1968 erbaut worden war, in das umgebaute und nun bei unserem Lichterfest auch offiziell eröffnete, wunderschöne historische Gebäude umgezogen. Der Altbau wurde abgerissen und auf der frei gewordenen Fläche steht auch bereits schon der Rohbau für das neue Gebäude, in dem u. a. Bewegungsräume und eine Mensa sein werden. Natürlich muss an manchen Ecken noch so das Ein oder Andere fertig gestellt werden – z. B. das Treppenhaus – aber wir freuen uns sehr, dass wir nun tolle Klassenzimmer, Differenzierungsräume, einen Musiksaal, neue Räume für die Frühförderung und Verwaltungsräume haben. Sehen Sie selbst: Wir haben hier in diesem Info-Brief für Sie einige Fotos von den letzten Wochen und den Veränderungen abgedruckt.





Vielen herzlichen Dank unserem Schulträger – dem Ostalbkreis – für diese tollen neuen Räume!



Auch in den kommenden Wochen wird sich noch so manches an der Schule verändern: Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns darauf!

Schule in der Öffentlichkeit

Im Folgenden haben wir Ihnen einige aktuelle Zeitungsberichte über die Klosterbergschule abgedruckt.

Geschenk vom Geburtstagskind

Förderverein der Klosterbergschule besteht seit 40 Jahren und bringt zum Fest ein Airtramp mit

„Money, money, money“ singt der Chor „Tiramisu“ der Klosterbergschule. Über finanzielle Zuwendungen freut sich natürlich auch der Förderverein der Schule. Der feiert im Stadtgarten sein 40-jähriges Bestehen und beschenkt gleichzeitig die Schule mit einem neuen Airtramp, das die Schüler gleich ausprobieren dürfen.

KUNO STAUDENMAIER

Schwäbisch Gmünd. Landrat Klaus Pavel ist prominentester Gratulant an diesem Nachmittag, er schätzt „die pure Freude, die ich immer bei einem Besuch in der Klosterbergschule erlebe“. Das Jubiläum sei ein Beweis für die starke Schulgemeinschaft, für den Zusammenhalt von Schülern, Lehrern und Eltern. Aber auch der Schulträger gehöre dazu, es ist der Ostalbkreis. Und der hat die Klosterbergschule stets im Blick. „Aktuell investiert der Ostalbkreis dort vier Millionen Euro“, sagt Klaus Pavel. Nach den Sommerferien könnten Schüler und Lehrer das sanierte Gebäude beziehen. Und bis 2017 komme auch noch ein Neubau dazu. Der Landrat bedankt sich bei den Aktiven des Fördervereins, bei den Mitgliedern, „die seit 40 Jahren die Schule kräftig unterstützen“.

Schulleiter Michael Balint beglückwünscht den Förderverein zu seinem Jubiläum, „ein großer Tag für den Förderverein und ein großer Tag für die Schule“. Die Bereitschaft zur Hilfe stehe immer an erster Stelle. Viele Projekte der Schule seien unterstützt worden. Balint erinnert an den Totalausfall des Schul-Trampolins. „Wir standen plötzlich ohne dieses wichtige Gerät da“. Inner-



Das Geschenk des Fördervereins an die Klosterbergschule wird gleich in Beschlag genommen, Landrat Klaus Pavel, Schulleiter Michael Balint und Konrektor Andreas Weiß freuen sich. (Foto: kust)

halb von Tagen habe der Förderverein der Klosterbergschule ein neues Trampolin beschafft.

Christian Hägele, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, kann viele weitere Beispiele nennen. Der Kauf des ersten Schulbusses, Therapiegeräte, Sportsysteme wurden unterstützt. Bei so mancher Aktion sind Lehrer und Eltern persönlich für den Förderverein im Einsatz, etwa beim Stand während des Guggenmusikfests oder bei der Kürbisnacht in Gschwend.

160 Mitglieder hat der Förderverein aktuell, Hägele hofft, „dass dies bald noch mehr werden“. Den kleinen Festakt im Stadtgarten nimmt er zum Anlass, für diesen Verein zu werben. Und er kann das Jubiläumsgeschenk auch gleich zeigen: vor dem Hans-Baldung-Saal ist inzwischen das Airtramp aufgebaut, im Anschluss an den offiziellen Teil nehmen Schüler das Sportgerät auch gleich in Betrieb. Landrat Klaus Pavel, Schulleiter Michael Balint und Konrektor Andreas Weiß bleibt da nur die Zuschauerrolle.

Begeisterte Zuhörer haben die musikalisch engagierten Schülerinnen und Schüler. Zum „Ole ole“ der Schulband, unterstützt durch die Lehrer Manfred Banschbach und Richard Buchner, klatschen die Gäste mit.

Und wenn der Chor „Tiramisu“ – er ist durch viele Auftritte weit über die Schule hinaus bekannt – unter der Leitung von Heike Bareiß und Werner Holzmann „Jetzt oder nie“ anstimmt, singt gleich die ganze Schulgemeinschaft der Klosterbergschule mit.

Begegnung ermöglichen

Klosterbergschule und Martinus Schule stellen gemeinsam Kunstwerke aus

„Wenn im Amt für Familie und Soziales eine Ausstellung stattfindet, dann ist es stets eine besondere“, so Amtsleiter Dieter Lehmann. Eine Aussage, die auch auf die neueste Ausstellung der Reihe „Kunst im Amt“ zutrifft.

SCHWÄBISCH GMÜND (nb). Zu sehen sein werden bis April Bilder aus den Bereichen experimentelle Drucktechnik und Malerei sowie Fotografien vieler weiterer Arbeiten. Die Künstler sind Schüler der Klosterbergschule und der Martinus Schule.

Für sie geht mit der Ausstellung ein großer Wunsch in Erfüllung. Denn die Themen Freizeit und Begegnung wurden bei der Erstellung des Aktionsplanes Inklusion immer wieder genannt.

Die Bilder, so findet Lehmann, seien eine gute Möglichkeit, beide Themen zu verbinden. Nicht nur Teilhabe werde ermöglicht, sondern auch „Teilhabe“. Lehmann: „Die Menschen wollen teilhaben und sind auch bereit, etwas zu geben.“ Auch die Inklusionsbeauftragte der

Stadt, Sandra Sanwald, freut sich, dass den Schülern der Klosterbergschule und der Martinus Schule die Möglichkeit gegeben wird, ihre Kunst zu zeigen. „Im kreativen Bereich liegen ganz viele Chancen, dass Begegnung stattfinden kann“, so Sanwald, die gemeinsam mit Inge Pfeifer, Leiterin der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement, die Ausstellung organisiert hat. Und ganz automatisch gelingt es mit der Ausstellung im Amt für Familie und Soziales, 1. Obergeschoss, viele unterschiedliche Menschen anzusprechen. Jene, die Bürgermeister Bläse besuchen möchten, sind hier ebenso anzutreffen wie jene, die ihre Rente beantragen wollen oder jene, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Ein Bild ist eigens für die Ausstellung entstanden und wurde von Schülern beider Schulen gemeinsam gemalt. Die vielen Menschen auf buntem Hintergrund stehen für all jene, die täglich im Amt für Familie und Soziales anzutreffen sind.

Ein Stück weit gibt die Ausstellung auch Einblick in den Kunstunterricht der Schulen. Dieser ist seit vielen Jahren schon fester Bestandteil. Die Kunst AG

an der Martinus Schule besteht seit 23 Jahren. Und wenn sich die sieben Schüler, die den Außenklassen der Uhlandschule und der Stauferschule angehören, einmal wöchentlich treffen, dann achten die Lehrerinnen Brigitte Zimmermann und Anita Baier-Burth vor allem auf eines: Dass jeder Schüler nach seinen Fähigkeiten gefördert wird. Der eine zieht es vor, mit Acrylfarben auf Leinwand zu malen, der andere experimentiert mit verschiedenen Drucktechniken auf Papier. Die Bilder, die bei der Ausstellung zu sehen sein werden, sprechen für sich.

„Geometrische Formen aus Y-Tong herstellen“ – so lautete im zurückliegenden Sommer die Aufgabe für die Schüler des Kunstunterrichts an der Klosterbergschule. Was sie gemeinsam mit Lehrerin Ingrid Maier alles erschaffen haben, wird bei der Ausstellung mit Hilfe von Bildern und Fotografien vermittelt.

Und nicht nur das Arbeiten mit Y-Tong scheint den Schülern zu liegen, auch filigrane Arbeiten aus Draht sowie Bilder von Bäumen, in die Wolle, Gräser und Blumen eingewebt wurden, sind ab 25. Oktober im Spitalgebäude zu sehen.



Von links zu sehen: Dieter Lehmann, Inge Pfeifer, Alexandra Ayerle und Tim Wahl von der Klosterbergschule, Sandra Sanwald, Ingrid Maier (Lehrerin Klosterbergschule), Anita Baier-Burth (Lehrerin Martinus Schule), Leonie Schurr von der Martinus Schule und Brigitte Zimmermann (Lehrerin Martinus Schule). Die Ausstellung ist der Auftakt einer Reihe halbjährlicher Ausstellungen von Künstlern mit und ohne Behinderung im Amt für Familie und Soziales. Foto: nb

Zu sehen sein wird die Ausstellung im Amt für Familie und Soziales, das sich im Spitalgebäude am Marktplatz 37 (über dem i-Punkt) befindet, ab 25. Oktober. Zu besichtigen sind die Kunstwerke bis April

zu den üblichen Öffnungszeiten des Waisenhauses: montags, dienstags und mittwochs von acht bis 16.30 Uhr, donnerstags von acht bis 18 Uhr und freitags von acht bis zwölf Uhr.



Landrat Pavel mit dem Schulchor Tiramisu.



Florian zeigt sein Lieblings-Leucht-Land.



Das Sternaler-Märchen wird erzählt.



Die Außenklasse G3 und die Kooperationsklasse der Römerschule erzählten von „Henriette und den ängstlichen und schüchternen Katzen“.

Fotos: bt

„Tiramisu ist ein Zauberwort für Freude“

Lichterfest in der Klosterbergschule / Historisches Gebäude von Landrat und Kreisräten seiner Bestimmung übergeben

Wenn sie Lichterfest sagen, meinen sie Lichte, Nicht die eine oder andere trübe Funzel, sondern eine tausendfach erhellte Klosterbergschule, die in so ziemlich jedem Raum Lichtblicke aus dem Schulalltag zeigt.

SCHWABISCH GMÜND. Nicht nur alle, die lehren und lernen an dieser Schule für Kinder mit Handicaps, trugen etwas bei, auch die Kooperationspartner. Die Kinder der Straßdorfer Römerschule halfen beim Bilderbuch-Spiel, in dem ängstliche und schüchternen Katzen lernen, wo sich der Mut für große Taten finden lässt. Unterstützt von der Tanzschule Knall zeigte

die Tanz-AG Macarena, und die Theater-AG EigenSinn führte den Kriminaltango mal ganz anders auf. Beim Lichterfest leuchtet so ziemlich alles, was sich mit Kerzen und Lichterketten schmücken lässt – hier ein Leuchtfahrrad, dort mit dutzenden Lichterketten unwundene Geländer und schwimmlichtbestückte Bottiche. Im Wasserbetraum gab's derart bezaubernden „Lichterzauber“, dass Landrat Pavel nicht der einzige war, der am liebsten den ganzen Abend dort verbracht hätte. An jenem Fenster leuchteten transparente Katzen, vor dem anderen lockte die Lichterkugelbahn. Scherenschnitt-Mandalas, Windlichter aus Konservendosen, Perlensterne und Sternmobile wurden gebastelt. „Nachtgestalten“

waren zu sehen und eine besinnliche Ausstellung „Licht und Farben“. Später gab's Theater und Tanz, Vorführungen der Feuerwehr, Lagerfeuer, Lichtblicke aus dem Schulalltag und Leckeres wie Langos und orientalischer Tee – Kreisrätin Rosalinde Kottmann hatte in Schlechtbach miterlebt, wie die Klosterberg-Salzkuochen hergestellt wurden. Das Fest klang mit einer von der SMV gestalteten Disco aus, bei der es an Lichtern auch nicht fehlte.

Der Landrat, der mit dem Schulchor Tiramisu nach Rom gereist war, freute sich ebenso wie die Schüler übers Wiedersehen – „Tiramisu ist ein Zauberwort für Freude“ – und meinte, der Kreis sei stolz auf diese Schule. „Ich bin so was von froh, dass wir nicht ein neues Gebäude

auf grüner Wiese gebaut, sondern die Herausforderungen dieses Hauses angenommen haben“, sagte er zum nunmehr fertiggestellten historischen Gebäude – frühere Leiterplattenschule – das er seiner Bestimmung übergab. Schulleiter Michael Balint sprach über die Schwierigkeiten, vor allem aber die Freude am neu Entstehenden. Der Neubau wird im September 2017 eingeweiht. Als Ehrengäste waren neben Klaus Pavel Mitglieder des Bildungsausschusses und Finanzausschusses des Kreistags gekommen – der Ostalbkreis als Schulträger investiert derzeit 4,2 Millionen Euro in den Um- und Neubau der Klosterbergschule –, zudem Bürgermeister Bläse, der ebenfalls deutlich machte, wie sehr ihm an dieser Schule liegt.

IMPRESSIONEN VOM LICHTERFEST 2016



Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.klosterbergschule.de!